

# Lösungs- und Bewertungshinweise

## Teil I

Fachgebiet: Haushaltsrecht

Gesamtpunkte: 50

### zu Aufgabe 1:

|                |           |                         |
|----------------|-----------|-------------------------|
| Baus Ausgaben: | 590.000 € | Ausgabe VMHH = 464.940  |
| Zinsen:        | 21.450 €  | Ausgabe VWHH = 910.805  |
| Tilgung:       | 38.500 €  | Ausgabe VMHH = 910.9758 |
| Kredit:        | 550.000 € | Einnahme VMHH = 910.375 |

Beträge: 8 Punkte  
HHStellen: 8 Punkte

**16 Punkte**

### zu Aufgabe 2:

siehe Anlage 1

**24 Punkte**

### zu Aufgabe 3:

Baukosten dürfen nur in der tatsächlichen Höhe angesetzt werden (§ 7 Abs. 1 ThürGemHV). Da die Aufträge in 2011 insgesamt vergeben werden sollen, sind bei den Baukosten 740.800 € als HH-Ansatz und 150.800 € als VE zu veranschlagen. Bei den Einrichtungskosten sind als VE 179.000 € einzustellen (§ 59 ThürKO).

Nach § 22 ThürGemHV sind die im VwHH nicht benötigten Mittel dem VmHH zuzuführen, wobei die Zuführung mindestens in Höhe der ordentlichen Tilgung erfolgen muss. Laut vorliegendem Sachverhalt ist dies gegeben. Die im VmHH nicht benötigten Mittel sind der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

**10 Punkte**

zu Aufgabe 2:

## Anlage 1

| HHStelle       | Verwaltungshaushalt |                  | Vermögenshaushalt |                  |
|----------------|---------------------|------------------|-------------------|------------------|
|                | Einnahmen           | Ausgaben         | Einnahmen         | Ausgaben         |
|                | 6.379.800           | 6.059.600        | 3.212.100         | 3.416.500        |
| (464.940)      |                     |                  |                   | 590.000          |
| (910.805)      |                     | 21.450           |                   |                  |
| (910.9758)     |                     |                  |                   | 38.500           |
| (910.375)      |                     |                  | 550.000           |                  |
| <b>ZWSumme</b> | <b>6.379.800</b>    | <b>6.081.050</b> | <b>3.762.100</b>  | <b>4.045.000</b> |
| 910.860        |                     | 298.750          |                   |                  |
| 910.300        |                     |                  | 298.750           |                  |
| <b>ZWSumme</b> | <b>6.379.800</b>    | <b>6.379.800</b> | <b>4.060.850</b>  | <b>4.045.000</b> |
| 910.910        |                     |                  |                   | 15.850           |
| <b>Summe</b>   | <b>6.379.800</b>    | <b>6.379.800</b> | <b>4.060.850</b>  | <b>4.060.850</b> |
|                |                     |                  |                   |                  |
|                |                     |                  |                   |                  |

ZW1        4 Punkte  
 ZW2        4 Punkte  
 Zuf.        4 Punkte  
 End        4 Punkte  
 Beträge    8 Punkte

## Teil II

**Fachgebiet:** Betriebswirtschaft

**Gesamtpunkte:** 20

### zu Aufgabe 1:

#### zu 1.1:

- Die bilanzielle Abschreibung wird ausschließlich von den Anschaffungs-/Herstellungskosten vorgenommen, während bei der kalkulatorischen Abschreibung darüber hinaus auch die Kosten der Wiederbeschaffung angesetzt werden können (vgl. § 12 ThürKAG).
- Bilanziell wird das gesamte Vermögen abgeschrieben, kalkulatorisch hingegen nur das betriebsnotwendige Vermögen.
- Die bilanzielle Abschreibung kann mittels der linearen, der degressiven oder der Abschreibung nach Leistungseinheiten berechnet werden, während die kalkulatorische Abschreibung in der Regel über die lineare Abschreibungsmethode ermittelt wird.
- Bei der bilanziellen Abschreibung handelt es sich um Aufwand, während kalkulatorische Abschreibungen Kosten darstellen.
- Die Nutzungsdauer des abzuschreibenden Vermögensgegenstands richtet sich bei der Ermittlung der bilanziellen Abschreibung nach der amtlichen AfA-Tabelle (VV Abschreibungstabelle für Kommunen Thüringen). Für die kalkulatorische Abschreibung richtet sich die Nutzungsdauer nach der gewöhnlichen Nutzungszeit, die der Kostenrechner individuell festlegen kann.

**4 Punkte**

#### zu 1.2:

- Abnutzung durch Gebrauch,
- Abnutzung durch Verschleiß,
- Technischer Fortschritt,
- Modellpflege (Einführung eines neuen Modells)
- Schadenseintritte,
- Änderung des Nachfrageverhaltens,
- konjunkturbedingter Nachfragerückgang

**3 Punkte**

zu 1.3:

| Kostenart            |   |
|----------------------|---|
| Variable Kosten      |   |
| Gemeinkosten         | X |
| Betriebsmittelkosten | X |
| Werkstoffkosten      |   |
| Fixkosten            | X |
| Einzelkosten         |   |

3 Punkte

zu 1.4:

In der KLR wird vorzugsweise die lineare Abschreibung angewendet, da dadurch der Höhe nach gleichbleibende Abschreibungsbeträge in die Kalkulation eingehen.

2 Punkte

zu Aufgabe 2:

zu 2.1:

$$\begin{aligned} 12.251,25 \text{ €} / 56,25 * 100 &= \underline{21.780,00 \text{ € Anschaffungskosten}} \\ &\text{oder} \\ 12.251,25 \text{ €} / 75,00 * 100 &= 16.335,00 \text{ € Abschreibungsbetrag nach 1. Jahr} \\ 16.335,00 \text{ €} / 75,00 * 100 &= \underline{21.780,00 \text{ € Anschaffungskosten}} \end{aligned}$$

4 Punkte

zu 2.2:

Abschreibungsbetrag für das 3. Nutzungsjahr:  $12.251,25 \text{ €} * 0,25 = 3.062,81 \text{ €}$   
Restbuchwert nach dem 3. Jahr: **9.188,44 €**

2 Punkte

zu 2.3:

$$9.188,44 \text{ €} / 7 \text{ Jahre} = \underline{1.312,63 \text{ €}}$$

2 Punkte

## Teil III

**Fachgebiet:** Organisation

**Gesamtpunkte:** 30

**zu 1:**

- Hoheitsverwaltung
- Leistungsverwaltung
- Planende Verwaltung

**3 Punkte**

**zu 2:**

- mittelbare Staatsverwaltung (2 P.)
- Die Notwendigkeit besteht darin, eine nicht zweckmäßige Zentralisation aller staatlichen Aufgaben durch eine fachliche und räumliche Dezentralisation abzulösen. Dies hat den Zweck, dass sich die Dienstleistungsfähigkeit gegenüber den Kunden (Bürger und Unternehmen) erheblich vereinfacht und verbessert und sich die fachliche Betreuung durch die Spezialisierung intensiviert. (4 P.)
- Körperschaften, Stiftungen, Anstalten (3 P.)

**9 Punkte**

**zu 3:**

**Vorteile:**

- Leiter wird entlastet
- Stabstelle kann zeitlich befristet werden
- spezielle Fachkraft kann kurzfristig aus anderer Abteilung umgesetzt werden
- Stabstelle kann sich ausschließlich der speziellen Problematik widmen
- Stabstelle bereitet nur vor, Leiter entscheidet

**Nachteile**

- oft geringe Motivation, wenn aus gewohnter Arbeitsumgebung herausgelöst
- Stabstelle wird zu „mächtig“ und verselbständigt sich
- Leiter ist von der qualitativen Vorbereitung abhängig und hat nur noch oberflächliches Wissen des Gesamtprozesses
- jeder Leiter will gerne Stabstelle haben (Statussymbol)

**6 Punkte**

**zu 4:**

Der Umschlag wird mit dem Posteingangsstempel und der Uhrzeit versehen und in keinem Fall geöffnet. Falls vorhanden, ins Posteingangsbuch oder die Posteingangsdatei eintragen und an die zuständige Fachabteilung weiterleiten. Falls diese nicht bekannt ist, im SG Beschaffung/Inventarisierung oder im SG Organisation nachfragen, wer für diese Ausschreibung verantwortlich ist.

**6 Punkte**

**zu 5:**

- a) Erklärungsniederschrift (1 P.)
- b) - Inhalt so genau wie möglich (wörtliche Rede)
  - Name und Anschrift des Erklärenden
  - wie wurde der Erklärende identifiziert (PA, Pass usw.)
  - Datum und (wenn relevant) Uhrzeit
  - Unterschrift des Aufnehmenden und Erklärenden(je 1 P.)

**6 Punkte**